

Stadt verteilt die Subventionen neu

Baden Ein Mittagstisch im Meierhof-Quartier muss schliessen, hat aber eine Perspektive

VON DAVID EGGER

Im Meierhof-Quartier gibt es ab Sommer nur noch einen statt zwei Mittagstische. Der Stadtrat hat die im Mai auslaufende Leistungsvereinbarung mit dem Verein Taba (Tagesbetreuung Baden) nicht mehr erneuert. Verlängert wurde aber die Leistungsvereinbarung mit dem ABB-Hort.

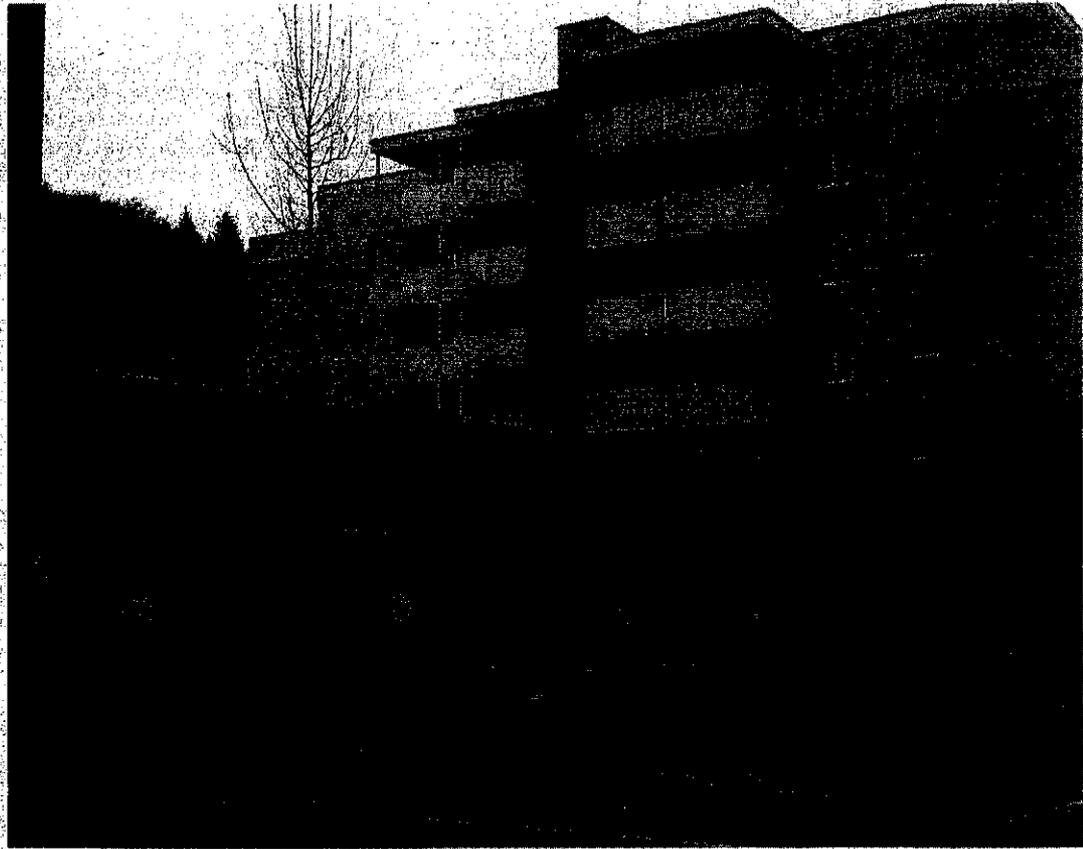
Die Taba verfügt in Baden über vier weitere Betreuungsstandorte. Im Meierhof bot sie keine ganztägige Betreuung an: Kinder konnten den Mittagstisch von 11 bis 13.30 Uhr besuchen und dort essen. Jene, die auch vor oder nach dem Mittag Betreuung benötigten, mussten jeweils das Gebäude wechseln und zum nahen ABB-Hort «Stadtbach-Piraten» gehen. Jetzt wird die Situation einfacher. Nach den Sommerferien besuchen diese Kinder nur noch den ABB-Hort.

Dass die Taba für den Standort Meierhof keine Subventionen mehr erhält, bedeutet aber keinen städtischen Sparkurs. Der ABB-Hort erhält jetzt nämlich mehr Subventionen, weil mehr Kinder dessen Angebot nutzen werden.

Einen finanziellen Vorteil bietet die Neuorganisation aber. Der Leiter der städtischen Abteilung Kinder Jugend Familie (KJF), Mario Geraets, erklärt: «Beim ABB-Angebot zahlen wir nur das, was wirklich gebraucht wird. Damit entfallen Grundkosten.»

Beim Verein Taba ist man nicht überrascht. Vorstandsmitglied Jürg Altorfer sagt: «Wir hätten gerne weitergemacht, aber wir akzeptieren die Entscheidung.» Zudem stehe die Taba hinter dem Konzept, dass jeder Ort in der Stadt eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung erhält.

Jeannette Good, Geschäftsführerin des Vereins ABB Kinderkrippen, sagt: «Es geht nicht um Konkurrenz, son-



Der Mittagstisch Meierhof (Gebäude rechts) ist nur einen Katzensprung vom ABB-Hort (vo

dem darum, was der Markt braucht.» Sowohl für die Stadt als auch für ihren Verein handle es sich um eine Win-win-Situation. Erst vor 20 Monaten hat der Verein ABB Kinderkrippen den Hort im Meierhof eröffnet. Dieser kann so wachsen, dass maximal 40 Kinder Platz haben. Der TaBa-Mittagstisch hätte bloss auf 20 Kinder erweitert werden können. Bis anhin nutzen durchschnittlich 13 Kinder das Mittagstisch-Angebot.

Die Stadt bietet der TaBa dennoch eine Perspektive. Am 13. Mai entscheidet der Einwohnerrat über die Schulraumplanung. Dann steht fest,

in welcher Reihenfolge die Räume für die Tagesstrukturen in den Schulhäusern realisiert werden. Die TaBa wird künftig die Tagesstrukturen in der Schule Meierhof organisieren. Das hat der Stadtrat bereits entschieden. Spätestens in fünf Jahren soll es so weit sein. «Das Ziel der Stadt ist es, dass ein Anbieter die Tagesbetreuung in der ganzen Stadt gewährleistet. Dieser Anbieter sind wir», sagt Jürg Altorfer. Seit Herbst wusste der Verein TaBa um die Überlegungen der Abteilung KJF. Trotz des Wachstums zeichnet sich im ABB-Hort laut Jeanette Good keine Überlastung ab. Es

kämen immer weniger auswärtige Kinder in die Badener Horte. «Die Nachbargemeinden haben ihre Angebote ausgebaut. Das ist auch besser für die Kinder.» Aktuell beträgt die Auslastung beim ABB-Hort 52 Prozent.

Was mit dem frei werdenden Raum geschieht, ist noch unklar. Die Stadt ist Mieterin, die TaBa konnte den Raum gratis nutzen. So verhält es sich bei einigen Badener Betreuungsangeboten. «Es entspricht unserer Politik, die Räume für diese Betreuung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen», erklärt Mario Geraets.